

1000 km durch die Grüne Hölle

Mit Führungswechseln, harten Gefechten um die Plätze und einem Kampf um den Gesamtsieg hat die Wiedergeburt des legendären **1000-km-Rennen** auf dem Nürburgring für packenden Sport gesorgt.

Um 12.00 Uhr war das Rennen gestartet – um 18.45 Uhr wurde es nach 6 Stunden und 45 Minuten abgezwängt... wären die Teams noch zwei Runden gefahren, wären die 1000 km komplett absolviert worden. So beendete die gesetzte Maximalzeit das Revival des Langstrecken-Klassikers. Als erstes ging das Team Kersten Jodexnis, Robin Chrza-

nowski, Dr. Eddy Althoff und Andy Gülden im Porsche 934/5 über die Ziellinie.

Gefolgt wurden die Sieger von Ivan Reggiani und Ivan Jacoma im Porsche Carrera 964 Cup sowie Jürgen Rudolph, Michael Kneben und Heiko Hammel im Porsche 964 Cup.

Bis eine Runde vor Schluss hatten noch Peter Schumann, Jürgen Schümann, Joa-

chim Kiesch und Olaf Manthey im mächtigen BMW 635 CSI ganz vorne gelegen. Es wurde hart gefightet und sich nichts geschenkt – als der BMW dann in der letzten Runde mit hängendem Stossfänger und schräger Schürze an der Sprecherkabine an Start/Ziel vorbei kam, wussten die vielen Zuschauer auf den Tribünen und an der Boxengasse, dass das Rennen



Spektakuläre Rennfahrzeuge starteten beim 1000 km-Rennen auf dem Nürburgring.

entschieden war. Natürlich wurde der Gesamtsieg mit Champagner gefeiert – neue Helden der 1000 km waren geboren, die Legende wird fortgeschrieben. Alle Teams waren begeistert.

Beim Revival-Sprint am Freitag – einen Tag vorher – siegte Dr. Oliver Hartmann im Elva/Lotus 17 vor Georg Hallau im Lotus 23 und Jochen Wilms mit seinem schnellen Lister Jaguar Knobbly.

Eine besondere Kategorie ehrten die Organisatoren zur Wiederauflage der 1000 km in 2021 ganz bewusst und mit Augenmerk auf die Fahrer mit historischen Rennfahrzeugen aus den Anfangsjahren

des 1000 km-Rennen. Zwei originale Silberpokale aus den Fünfzigern wurden als „Gentlemen-Drivers-Pokale“ ausgelobt.

Vergeben wurden Sie an die Piloten, die sich besonders fair, stilecht und dennoch wettkampfbetont mit ihren 1000 km-Rennen-authentischen Fahrzeugen ins Gefecht um Meter und Sekunden begeben haben.

Für die Startergruppe des Freitags-Sprint-Revivals erhielt Bernd Lange-wiesche mit dem Lotus Mark IX die Gentleman-Trophäe und für das 1000 km-Rennen vom Samstag bekam das Team Uwe Biegner und Patrick Morgenstern im

Porsche 356A den Gentleman-Drivers Cup.

Der Samstagabend am Nürburgring stand dann ganz im Zeichen einer stimmungsvollen Siegerehrung für viele weitere Teams und für einen gelungenen Abschluss des 1000 km-Wochenendes.

Text: DAMC 05 | Foto: Marcel Ebeling

